

## Gemeinderatsbericht vom 03.11.2021

### **Firma Holcim – Genehmigung weiterer Ersatzrohstoffe und Auswirkungen auf die Tongrube Witthau**

Herr Dr. Wimmer von der Firma Holcim erläuterte im Gemeinderat, welche Änderungen in Bezug auf den Abbau in der Tongrube Witthau geplant sind. Die Firma Holcim benötigt für die Herstellung von Zement neben dem Kalkstein des Plettenbergs noch weitere Rohstoffe, unter anderem Ton. Bisher wird dieser in der Tongrube im Schömberger Witthau abgebaut, mittelfristig will die Firma Holcim den Ton jedoch überwiegend durch recycelte Materialien ersetzen. Die Firma Holcim hat einen entsprechenden Genehmigungsantrag beim Regierungspräsidium Tübingen gestellt, bis zu einer Entscheidung darüber werden jedoch mehrere Jahre vergehen. Für die Stadt Schömberg könnte das dann bedeuten, dass im Witthau weniger Ton abgebaut wird und dadurch geringere Einnahmen aus dem Verkauf des Tons erzielt werden.

### **Stadtwald Schömberg – Waldwirtschaftsplan**

Herr Beck und Herr Maier von der Forstverwaltung beim Landratsamt informierten den Gemeinderat zunächst über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahrs 2020. Aufgrund des niedrigen Holzpreises hatte man sich entschieden besonders wenig Holz einzuschlagen. Mit einem Minus von rund 38.000 € wurde dann auch ein sehr schlechtes Ergebnis erzielt. Zum Verlauf des aktuellen Jahres konnten Sie jedoch berichten, dass - nachdem die Preise für Holz sich verdreifacht haben - nun umso mehr Holz eingeschlagen wurde und wir uns auf ein deutlich besseres Jahresergebnis zubewegen. Sie stellten anschließend den Entwurf für den Waldwirtschaftsplan 2022 vor, der bei geplanten Ausgaben von 290.000 € und geplanten Einnahmen von 348.000 € einen Gewinn von 58.000 € vorsieht. Der Gemeinderat stimmte dem vorgeschlagenen Waldwirtschaftsplan 2022 zu.

### **Bürgerfragen**

Von den anwesenden Zuhörern wurden keine Fragen gestellt.

### **Baugesuche und Bauangelegenheiten**

Die Beratung über das Baugesuch für ein 6-Familien-Wohnhaus auf dem Grundstück Gartenstraße 11 wurde aufgrund noch offener Fragen vertrag.

Die Baugesuche für ein Einfamilienhaus auf dem Grundstück Kleine Eck 2 und für die Nutzungsänderung eines Lagerraums im Gebäude Wellendinger Straße 48 waren vom Gemeinderat lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

Dem nachträglichen Genehmigungsantrag für den Einbau einer dritten Wohnung in das Gebäude Römerweg 15, dass dadurch von einem Einfamilienhaus zu einem Mehrfamilienhaus werden würde, versagte der Gemeinderat seine Zustimmung.

Bürgermeister Sprenger berichtete, dass derzeit an mehreren Stellen im Stadtgebiet Straßenunterhaltungsmaßnahmen durch die Firma Clemens Müller durchgeführt werden. Auch die Arbeiten an der Sanierung des Gemmiwegs gehen planmäßig weiter. Der Friedhof Schörzingen ist aufgrund der dortigen Arbeiten momentan nur eingeschränkt begehbar. Im Baugebiet Grund findet der Endausbau des 4. Bauabschnitts statt. Wenn die Witterung es zulässt, sollen in diesem Jahr noch die Randsteine gesetzt und der Feinbelag aufgebracht werden.

### **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Bürgermeister Sprenger informierte die Öffentlichkeit, dass sich der Gemeinderat in den vergangenen Monaten nichtöffentlich mit der Vereinbarung von Gewerbesteuerzahlungen durch die Firma Koch im IG Nord beschäftigt, im Erweiterungsbereich IG Nord Grundstückskäufe beschlossen sowie die verkehrliche Anbindung des erweiterten Industriegebiets beraten hat. Einem Erbbaurecht in Schörzingen wurde zugestimmt. Ebenso auch der Veräußerung von Flächen und von einem Gewerbebauplatz im IG Nord. Die Stelle des Stadtbaumeisters ist neu besetzt worden, die Möglichkeit eines Fahrrad-Leasings durch Entgeltumwandlung für die städtischen Beschäftigten wurde beschlossen und mehreren befristeten Niederschlagungen und Modernisierungsverträgen in der Stadtsanierung wurde die Zustimmung erteilt.

### **Bahnhofsareal – Termin Jury-Sitzung**

Für die zukünftige Gestaltung des Bahnhofareals wurde in den vergangenen Monaten ein Ideenwettbewerb durchgeführt. Insgesamt sind 13 Vorschläge bei der Verwaltung eingereicht worden. Die vom Gemeinderat bereits in vorangegangenen Sitzungen gewählte Jury soll diese Vorschläge nun sichten und beurteilen. Die erste Sitzung dieser Jury wird dann am 17. November stattfinden.

### **Stadtsanierung – 4. Erweiterung Sanierungsgebiet**

Die Stadt Schömberg wurde ins Stadtsanierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Bei Sanierungsmaßnahmen innerhalb des per Satzung festgelegten Sanierungsgebiets erhalten sowohl private Bauherren als auch die Stadt selbst umfangreichen Zuschüsse vom Land. Der Gemeinderat beschloss, das Sanierungsgebiet um den Zehntscheuervorplatz zu erweitern, da dieser im kommenden Jahr eine neue Asphaltdecke erhalten soll. Eine entsprechende Satzung wurde förmlich beschlossen.

### **Wiederinbetriebnahme von Warnsirenen**

Nachdem es im vergangenen Sommer im Ahrtal zu einer verheerenden Hochwasserkatastrophe gekommen ist, hat die Regierung ein Förderprogramm für die Aufstellung neuer Warnsirenen aufgelegt. Bei Großschadenslagen sollen die Warnsirenen helfen die Bürger darauf hinzuweisen, dass ein Ereignis großer Tragweite vorliegt, worüber sie sich nach der Sirenenwarnung im Fernsehen/Radio/Internet genauer informieren können.

Der Gemeinderat entschied sich gegen eine Förderantragstellung für die ganzflächige Abdeckung des Stadtgebiets mit elektronischen Sirenen. Stattdessen soll der geplante Test der novh im Rathaus Schömberg und im Bürgerhaus Schörzingen vorhandenen mechanischen Sirenen abgewartet werden um festzustellen ob weitergehender Handlungsbedarf besteht.

### **Verschiedenes, Bekanntgaben und Anfragen**

Bürgermeister Sprenger gratulierte Herrn Heiko Baier, der einen Preis für seine neuste Backkreation, die „Neckar-Alb-Torte,“ erhalten hat. Weiter berichtete Bürgermeister Sprenger, dass er sich für eine Anbindung Schömbergs an das geplante Regionalstadtbahnprojekt eingesetzt hat. Der Nussbaumverlag hat mitgeteilt, dass der Preis für das Amtsblatt der Stadt Schömberg im kommenden Jahr um 25 Cent/Monat steigen wird. Bezüglich des Schlichembads konnte Bürgermeister Sprenger mitteilen, dass die Personalmangel beim DLRG im Bereich verfügbarer Bademeister eine Wiedereröffnung bisher verhindert hat, nun jedoch eine Person

gefunden wurde die das Team verstärken kann. Insofern soll nun Mitte November das Schlicembad wieder öffnen.